



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Petershagen, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

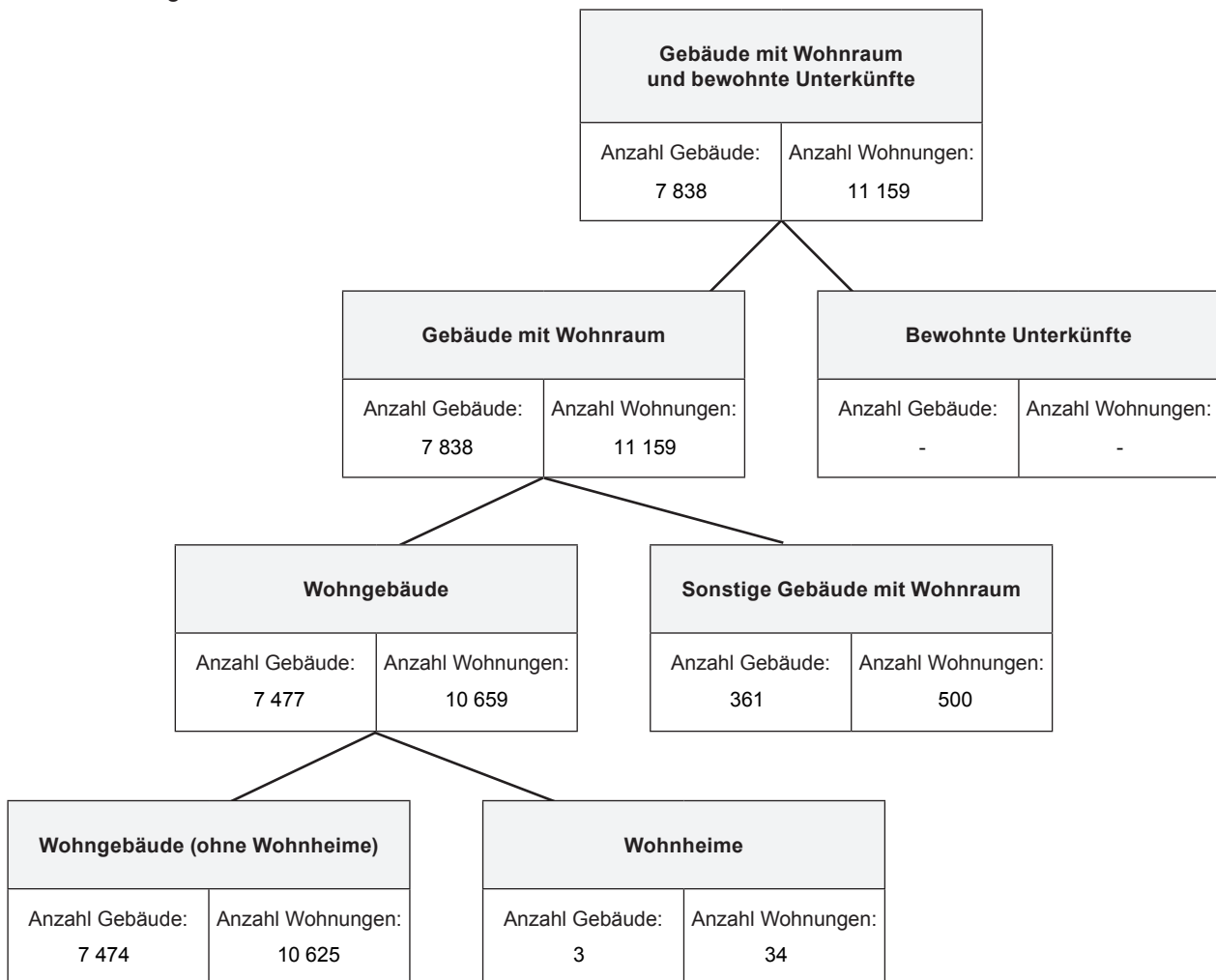
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 838	11 159	7 477	10 659
Baujahr				
Vor 1919	1 461	2 045	1 283	1 811
1919 - 1948	1 201	1 667	1 143	1 582
1949 - 1978	2 771	4 058	2 683	3 936
1979 - 1986	513	679	495	648
1987 - 1990	136	203	136	203
1991 - 1995	457	757	454	751
1996 - 2000	683	1 010	673	994
2001 - 2004	348	430	345	427
2005 - 2008	203	(245)	200	(242)
2009 und später	65	(65)	65	(65)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 862	9 621	6 680	9 370
mit 1 Wohnung	4 891	4 891	4 773	4 773
mit 2 Wohnungen	1 584	3 120	1 535	3 050
mit 3 und mehr Wohnungen	387	1 610	372	1 547
Doppelhaushälfte Insgesamt	389	578	377	566
mit 1 Wohnung	268	268	259	259
mit 2 Wohnungen	95	183	92	180
mit 3 und mehr Wohnungen	26	(127)	26	(127)
Gereihtes Haus Insgesamt	(145)	289	(142)	282
mit 1 Wohnung	101	101	98	98
mit 2 Wohnungen	19	46	19	46
mit 3 und mehr Wohnungen	25	142	25	138
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	442	671	278	441
mit 1 Wohnung	294	294	(183)	(183)
mit 2 Wohnungen	129	253	79	(149)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	124	16	109
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 554	5 554	5 313	5 313
2 Wohnungen	1 827	3 602	1 725	3 425
3 - 6 Wohnungen	416	1 532	398	1 465
7 - 12 Wohnungen	35	325	35	(310)
13 und mehr Wohnungen	6	146	6	146
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	455	1 214	424	1 159
Privatperson/-en	7 252	9 475	6 937	9 051
Wohnungsgenossenschaft	44	(155)	44	(155)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	56	24	56
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	22	6	22
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	100	13	79
Bund oder Land	11	11	11	11
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	126	18	126

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(143)	204	(134)	192
Etagenheizung	305	541	299	526
Blockheizung	37	66	37	66
Zentralheizung	6 290	9 014	6 009	8 621
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 024	1 280	962	1 203
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	39	(54)	36	(51)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 838	2 686	1 937	1 412	1 803
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 838	2 686	1 937	1 412	1 803
Wohngebäude	7 477	2 450	1 872	1 371	1 784
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 474	2 450	1 869	1 371	1 784
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	361	236	65	41	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 862	2 291	1 690	1 341	1 540
mit 1 Wohnung	4 891	1 585	1 116	932	1 258
mit 2 Wohnungen	1 584	590	469	359	(166)
mit 3 und mehr Wohnungen	387	(116)	105	50	116
Doppelhaushälfte Insgesamt	389	(61)	101	35	(192)
mit 1 Wohnung	268	(36)	(52)	23	157
mit 2 Wohnungen	95	16	(49)	6	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	26	9	-	6	11
Gereihtes Haus Insgesamt	(145)	20	69	9	(47)
mit 1 Wohnung	101	20	41	6	34
mit 2 Wohnungen	19	-	19	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	25	-	9	3	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	442	314	(77)	27	(24)
mit 1 Wohnung	294	211	(52)	10	21
mit 2 Wohnungen	129	90	19	17	3
mit 3 und mehr Wohnungen	19	13	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 554	1 852	1 261	971	1 470
2 Wohnungen	1 827	696	556	382	193
3 - 6 Wohnungen	416	138	111	56	(111)
7 - 12 Wohnungen	35	-	6	-	(29)
13 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	455	164	(105)	75	(111)
Privatperson/-en	7 252	2 495	1 763	1 328	1 666
Wohnungsgenossenschaft	44	-	34	-	10
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	12	12	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	9	6	3	10
Bund oder Land	11	-	8	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	3	6	3	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(143)	40	21	30	52
Etagenheizung	305	162	50	28	(65)
Blockheizung	37	6	13	3	15
Zentralheizung	6 290	1 866	1 587	1 208	1 629
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 024	591	257	140	36
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	39	(21)	9	3	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Petershagen, Stadt	Kreis Minden- Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 838	83 648	505 187	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	1 461	11 030	55 446	445 226	2 655 042
1919 - 1948	1 201	11 481	56 169	425 204	2 307 543
1949 - 1978	2 771	34 698	212 237	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	513	6 149	47 383	371 161	1 828 250
1987 - 1990	136	2 116	16 908	139 064	736 588
1991 - 1995	457	4 673	30 796	210 415	1 153 484
1996 - 2000	683	6 534	39 874	258 277	1 434 704
2001 - 2004	348	3 868	23 741	158 861	790 074
2005 - 2008	203	2 122	15 720	114 636	594 658
2009 und später	65	977	6 913	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 838	83 648	505 187	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	7 477	80 016	485 902	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 474	79 971	485 374	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	45	528	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	361	3 632	19 285	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 862	67 910	370 175	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 891	43 608	218 200	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 584	17 343	99 971	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	387	6 959	52 004	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	389	6 733	62 033	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	268	4 777	43 510	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	95	1 069	9 100	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	26	887	9 423	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(145)	5 402	53 229	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	101	3 375	34 500	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	599	4 486	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	25	1 428	14 243	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	442	3 603	19 750	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	294	2 162	10 583	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	129	935	4 444	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	19	506	4 723	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 554	53 922	306 793	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	1 827	19 946	118 001	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	416	8 212	67 126	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	35	1 318	11 161	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	(250)	2 106	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Petershagen, Stadt	Kreis Minden- Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	455	6 439	48 665	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	7 252	73 901	436 474	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	44	603	4 278	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	562	4 488	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	1 515	6 320	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	331	2 581	26 216	131 832
Bund oder Land	11	39	341	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	258	2 040	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(143)	1 663	18 270	211 568	1 020 473
Etagenheizung	305	4 729	29 426	341 407	1 218 091
Blockheizung	37	1 039	4 026	38 674	186 429
Zentralheizung	6 290	70 340	428 491	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 024	5 588	23 781	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	39	289	1 193	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Petershagen, Stadt	Kreis Minden- Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,6	13,2	11,0	11,5	14,0
1919 - 1948	15,3	13,7	11,1	11,0	12,2
1949 - 1978	35,4	41,5	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	6,5	7,4	9,4	9,6	9,7
1987 - 1990	1,7	2,5	3,3	3,6	3,9
1991 - 1995	5,8	5,6	6,1	5,4	6,1
1996 - 2000	8,7	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	4,6	4,7	4,1	4,2
2005 - 2008	2,6	2,5	3,1	3,0	3,1
2009 und später	0,8	1,2	1,4	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	95,7	96,2	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	95,6	96,1	96,6	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	4,3	3,8	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,5	81,2	73,3	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	62,4	52,1	43,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	20,2	20,7	19,8	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	8,3	10,3	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,0	8,0	12,3	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	5,7	8,6	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,3	1,8	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	1,1	1,9	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,8)	6,5	10,5	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	1,3	4,0	6,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,2	0,7	0,9	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	1,7	2,8	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,6	4,3	3,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	2,6	2,1	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,6	0,9	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,9	64,5	60,7	60,9	65,2
2 Wohnungen	23,3	23,8	23,4	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	9,8	13,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,6	2,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	(0,3)	0,4	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Petershagen, Stadt	Kreis Minden- Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	7,7	9,6	10,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	88,3	86,4	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,6	0,7	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	0,9	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	1,8	1,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,8)	2,0	3,6	5,5	5,4
Etagenheizung	3,9	5,7	5,8	8,8	6,4
Blockheizung	0,5	1,2	0,8	1,0	1,0
Zentralheizung	80,3	84,1	84,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,1	6,7	4,7	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,3	0,2	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	11 159	10 659	10 625	34	500	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 381	7 099	7 093	6	282	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 268	3 092	3 080	12	176	
Ferien- und Freizeitwohnung	16	16	16	-	-	
Leer stehend	494	452	436	16	(42)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(110)	106	(87)	19	4	
40 - 59	578	547	538	9	(31)	
60 - 79	1 446	1 395	1 395	-	51	
80 - 99	1 767	1 693	1 690	3	74	
100 - 119	1 885	1 791	1 788	3	94	
120 - 139	2 092	2 031	2 031	-	61	
140 - 159	1 378	1 308	1 308	-	(70)	
160 - 179	665	632	632	-	33	
180 - 199	454	423	423	-	31	
200 und mehr	784	733	733	-	51	
Zahl der Räume						
1 Raum	(96)	(92)	(73)	19	4	
2 Räume	352	337	337	-	15	
3 Räume	1 070	1 011	1 002	9	59	
4 Räume	2 075	1 969	1 969	-	(106)	
5 Räume	2 327	2 229	2 223	6	98	
6 Räume	2 164	2 084	2 084	-	80	
7 und mehr Räume	3 075	2 937	2 937	-	(138)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 030	10 545	10 527	18	485	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	55	52	36	16	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(62)	(50)	(50)	-	12	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Petershagen, Stadt	Kreis Minden- Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 159	142 593	954 234	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 381	76 213	459 298	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 268	59 944	455 140	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	(171)	1 625	13 307	224 529
Leer stehend	494	6 259	36 860	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(110)	2 820	30 542	413 465	2 177 061
40 - 59	578	14 008	115 819	1 556 598	7 288 734
60 - 79	1 446	27 468	211 294	2 241 788	9 663 142
80 - 99	1 767	26 271	184 346	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 885	20 551	131 679	1 015 767	4 913 194
120 - 139	2 092	21 913	123 289	886 085	4 211 779
140 - 159	1 378	12 603	70 453	481 273	2 394 089
160 - 179	665	6 277	33 780	220 559	1 117 240
180 - 199	454	3 966	19 794	129 606	686 793
200 und mehr	784	6 710	31 927	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(96)	1 667	19 579	263 793	1 306 117
2 Räume	352	8 155	62 914	874 935	3 735 658
3 Räume	1 070	23 088	173 346	2 057 326	8 890 843
4 Räume	2 075	32 658	242 729	2 297 530	10 410 969
5 Räume	2 327	28 346	183 930	1 412 908	6 855 418
6 Räume	2 164	20 824	123 521	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	3 075	27 849	146 904	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 030	140 999	936 409	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	55	947	11 337	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(279)	2 377	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(62)	362	2 800	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Petershagen, Stadt	Kreis Minden- Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,1	53,5	48,2	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,3	42,0	47,8	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	(0,1)	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	4,4	4,4	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,0)	2,0	3,2	4,7	5,4
40 - 59	5,2	9,8	12,2	17,9	18,0
60 - 79	13,0	19,3	22,2	25,7	23,8
80 - 99	15,8	18,4	19,3	18,0	17,2
100 - 119	16,9	14,4	13,8	11,6	12,1
120 - 139	18,7	15,4	12,9	10,2	10,4
140 - 159	12,3	8,8	7,4	5,5	5,9
160 - 179	6,0	4,4	3,5	2,5	2,8
180 - 199	4,1	2,8	2,1	1,5	1,7
200 und mehr	7,0	4,7	3,4	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,9)	1,2	2,1	3,0	3,2
2 Räume	3,2	5,7	6,6	10,0	9,2
3 Räume	9,6	16,2	18,2	23,6	21,9
4 Räume	18,6	22,9	25,5	26,3	25,7
5 Räume	20,9	19,9	19,3	16,2	16,9
6 Räume	19,4	14,6	13,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	27,6	19,5	15,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,9	98,3	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,7	1,2	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bad Oeynhausen, Stadt	49,9	.	2
Espelkamp, Stadt	52	102	2
Hille	72	126	1
Hüllhorst	68	.	2
Lübbecke, Stadt	55	107	2
Minden, Stadt	48,4	.	2
Petershagen, Stadt	70	119	1
Porta Westfalica, Stadt	62	107	2
Preußisch Oldendorf, Stadt	64	114	2
Rahden, Stadt	68	119	2
Stemwede	70	129	1
Kreis Minden-Lübbecke	56,7	106	1,7
Reg.-Bez. Detmold	51,3	99,2	1,9
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Oeynhausen, Stadt	47,9	3,9	48,2
Espelkamp, Stadt	50	3	47
Hille	69	3	27
Hüllhorst	66	4	31
Lübbecke, Stadt	53	4	44
Minden, Stadt	45,9	5,1	49
Petershagen, Stadt	67	4	29
Porta Westfalica, Stadt	59	5	36
Preußisch Oldendorf, Stadt	61	4	35
Rahden, Stadt	66	3	31
Stemwede	68	3	29
Kreis Minden-Lübbecke	54,3	4,2	41,5
Reg.-Bez. Detmold	49,4	3,7	46,9
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	10 357	2 665	3 001	3 534	893	264
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 227	1 377	2 306	2 859	527	158
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 124	1 282	695	675	(366)	106
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(65)	(58)	-	-	3	4
40 - 59	486	368	62	27	19	10
60 - 79	1 271	629	324	(163)	(133)	(22)
80 - 99	1 597	534	506	361	(140)	56
100 - 119	1 784	369	594	616	151	54
120 - 139	2 001	364	636	796	(164)	41
140 - 159	1 332	182	391	622	96	(41)
160 - 179	634	(49)	(175)	324	(80)	(6)
180 - 199	427	50	129	(199)	46	3
200 und mehr	760	62	184	426	61	27
Zahl der Räume						
1 Raum	(58)	(44)	4	7	-	3
2 Räume	289	222	30	21	9	7
3 Räume	942	498	(264)	80	79	21
4 Räume	1 879	663	554	391	209	62
5 Räume	2 165	507	714	744	(146)	(54)
6 Räume	2 039	385	606	802	(184)	(62)
7 und mehr Räume	2 985	346	829	1 489	266	(55)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	10 357	2 665	3 475	1 849	1 535	568	265
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 227	1 377	2 505	1 420	1 248	481	(196)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 124	1 282	970	429	287	(87)	(69)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(65)	(58)	7	-	-	-	-
40 - 59	486	368	84	19	12	3	-
60 - 79	1 271	629	429	(135)	39	(30)	9
80 - 99	1 597	534	594	242	(164)	(45)	18
100 - 119	1 784	369	685	333	(284)	(91)	(22)
120 - 139	2 001	364	713	440	330	124	(30)
140 - 159	1 332	182	443	277	(296)	(78)	(56)
160 - 179	634	(49)	198	151	137	60	(39)
180 - 199	427	50	134	(106)	(67)	44	26
200 und mehr	760	62	188	(146)	206	93	65
Zahl der Räume							
1 Raum	(58)	(44)	7	-	3	4	-
2 Räume	289	222	46	6	6	9	-
3 Räume	942	498	330	76	19	13	6
4 Räume	1 879	663	721	281	156	40	18
5 Räume	2 165	507	783	408	338	(101)	28
6 Räume	2 039	385	707	436	372	(92)	47
7 und mehr Räume	2 985	346	881	642	641	309	166

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 357	2 285	1 469	6 603
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 227	1 533	1 285	4 409
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 124	749	184	2 191
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(65)	9	7	(49)
40 - 59	486	(146)	13	(327)
60 - 79	1 271	380	94	797
80 - 99	1 597	440	147	1 010
100 - 119	1 784	437	254	1 093
120 - 139	2 001	434	272	1 295
140 - 159	1 332	(199)	(238)	895
160 - 179	634	100	117	417
180 - 199	427	60	(108)	259
200 und mehr	760	80	219	461
Zahl der Räume				
1 Raum	(58)	9	4	(45)
2 Räume	289	75	10	204
3 Räume	942	278	(66)	598
4 Räume	1 879	459	(140)	1 280
5 Räume	2 165	538	222	1 405
6 Räume	2 039	433	297	1 309
7 und mehr Räume	2 985	493	730	1 762

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

